

## **Double Degree Master in Tomsk**

Ein Jahr nach Russland? Sibirien? Tomsk? Wie ist es dort und wo liegt das überhaupt? Das sind alles Fragen, auf die man sich am besten selbst eine Antwort bilden sollte. Daher empfehle ich mit äußerstem Nachdruck diese Chance wahrzunehmen und an diesem Programm teilzunehmen.

Tomsk ist eine außerordentlich schöne Stadt in Russland und Sibirien. Schon allein der Fakt, dass es hier von Studenten nur so wimmelt verleiht der Stadt einen ganz besonderen Charme. In dem Teil der Stadt, in dem man sich die meiste Zeit aufhält laufen davon auch die meisten herum. Daher braucht man sich auch kaum Gedanken zu machen irgendetwas hier nicht auf die Reihe zu kriegen. Die jungen Leute sind immer hilfsbereit und sehr interessiert daran, woher man kommt, warum man nach Tomsk gekommen ist und wie es einem hier gefällt.

Nach der Ankunft in Tomsk wird man sofort mit offenen Armen von den Mitgliedern des Buddy Building Clubs (BBC) empfangen, die einem zeigen was es so alles zu erleben gibt und auch ein reichhaltiges Programm an Eingewöhnungsaktivitäten anbieten. Man bekommt auch einen persönlichen „Buddy“, der oder die einem bei den ersten Notwendigkeiten hilft, wie z.B. die Beantragung des Studentenausweises, medizinische Grunduntersuchung, die ersten Einkäufe und so weiter. Kurz gesagt, das Kennenlernen des russischen Alltags und der russischen Mentalität geschieht recht unkompliziert im Umfeld junger motivierter Studenten aus Tomsk.

Da die Anreise meist im Sommer stattfindet, wird man auch nicht umgehend mit der sibirischen Kälte attackiert, vor der man von noch so vielen Freunden und Familienmitgliedern gewart wird, sollte man den Entschluss offenlegen, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen. Der Sommer ist warm, ja sogar heiß und Aktivitäten wie BBQ, Sport und gemütliche Abende in Bars oder Clubs werden vom BBC angeleiert. Wenn dann der Winter irgendwann kommt, ist man längst ausreichend vorbereitet und kann erleben, was „heute ist es kalt draußen“ wirklich bedeutet.

Das Studium an der TPU, die sich übrigens hervorragend um die ausländischen Studenten kümmert, ist abwechslungsreich und interessant. Je nachdem was für Kurse besucht werden, finden diese in Englisch oder Russisch statt, wobei darauf geachtet wird, dass niemand zurück bleibt oder etwas aufgrund sprachlicher Barrieren nicht versteht. Die Organisation läuft um einiges unkomplizierter und daher manchmal auch chaotischer ab als an der TU Berlin, jedoch werden alle Probleme und Unstimmigkeiten umgehend behandelt, sodass einem der ungehinderte Studienverlauf gesichert ist.

Momentan schreibe ich hier auch meine Masterarbeit und besuche nebenbei noch drei Kurse und kann daher bestätigen, dass all dies zu bewältigen ist. Außerdem spornt die Aussicht auf einen doppelten Abschluss natürlich gewaltig an.

Auch das Leben im Studentenwohnheim war eine einmalige Erfahrung, da etliche gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, russische Filmabende, Tischtennis und der gleichen dort mit den anderen ausländischen Studenten und den Mitgliedern des BBC stattfinden. Allerdings ist es auch möglich sich in

Tomsk, am besten gemeinsam mit Mitstudenten, eine Wohnung zu suchen. Ich bin Teil einer 3er WG mit einem weiteren Deutschen und einem Tschechen.

Finanziell braucht man sich überhaupt keine Sorgen zu machen. Das Stipendium des DAAD ist vollkommen ausreichend um den Alltag in Tomsk zu überstehen. Auch für kleinere Reisen in die Nähere Umgebung wie z.B. an den Baikalsee (knapp 1600km mit der berühmten Transsibirischen Eisenbahn) kann man sich getrost etwas zusammensparen.

Ach und das mit der Sprache...nunja. Es gibt die Möglichkeit für Anfänger an der Tomsk Summer School teilzunehmen um die Grundlagen wie Buchstaben, Alphabet und alltägliche Worte zu erlernen. Danach gibt es immer die Möglichkeit an Russischkursen der TPU und des Sprachzentrums kostenlos teilzunehmen. Dazu ist es natürlich hilfreich mit möglichst vielen Russen in Kontakt zu kommen und die Sprache so zu erlernen oder zu verbessern. Falls man die Möglichkeit wahrnehmen möchte kann man auch selbst unterrichten. Ich z.B. habe wie einer meiner Mitstudenten aus Tschechien gerade einen Job als Englischlehrer am Sprachinstitut angefangen. Die Erfahrung ist es wert und ein bisschen Lohn gibt es natürlich auch.

Ehrlich gesagt würde es mich jetzt nur noch wundern, warum man dieses Abenteuer nicht antreten sollte. Also auf zu Professor Popov, der sich im Übrigen außerordentlich engagiert um unsere Gruppe kümmert und für alle Fragen und Probleme immer ein offenes Ohr hat, anmelden und abreisen.

Grüße aus Tomsk,

Paul Neumann.